

Von Felix Froch



Foto: Bettina Glammeyer

2.2

Fassaden begrünen.

Grün statt Grau – in Zeiten des Klimawandels, zunehmender Verstädterung und wachsender Hitzebelastung gewinnt die Begrünung von Fassaden zunehmend an Bedeutung. Prinzipiell eignet sich (fast) jedes Gebäude in der Gemeinde zur Begrünung. Das Grün trägt nicht nur dazu bei, Folgen des Klimawandels abzuf puffern, es fördert auch die Artenvielfalt. So zieht eine Fassadenbegrünung oft viele Vögel wie Meisen oder Spatzen an, die mit ihrem Gesang Leben und Freude ins Umfeld bringen.



SCHÖPFUNGSGESCHICHTEN

Lebendige Bibel

Keine Bibel ohne Wein. An rund 200 Stellen wird Wein erwähnt. Es beginnt mit Noah (Gen 9, 20), der den ersten Weinberg pflanzte, führt bis zur Hochzeit in Kana, zu den Gleichnissen Jesu – etwa zu den Arbeitern im Weinberg – und zum Gründonnerstag. Wenn wir in Norddeutschland in Bezug darauf Weinreben an unseren kirchlichen Gebäuden ranken lassen, mag die Traubenernte bescheidener ausfallen als im Süden. Aber der symbolische Wert ist auch hier nicht hoch genug einzuschätzen, ist der Weinstock doch – wie beim Propheten Micha – ein Zeichen des Friedens:

Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden/und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht mehr das Schwert, Nation gegen Nation,/und sie erlernen nicht mehr den Krieg. Und ein jeder sitzt unter seinem Weinstock/und [...] niemand schreckt ihn auf. (Mi 4,3f)

Grün statt Grau

■ Triste graue Fassaden lassen sich leicht mit Pflanzen zum Leben erwecken – ob immergrün, mit farbenprächtigen Blüten oder eindrucksvoller Herbstfärbung. Die Auswahl ist groß.

■ Nicht nur Hausfassaden können begrünt werden. Auch Hauseingänge, Garagen, Müllcontainerplätze, Mauern und Geländer eignen sich.

Vorteile der Begrünung

- **Klima verbessern** (Pflanzen reinigen die Luft und kühlen über ihre Verdunstung).
- **Heiz- und Kühlkosten senken** (Pflanzen bilden eine natürliche Wärmedämmung).
- **Fassaden schützen** (Pflanzen schützen vor Witterung, Hitze und anderen äußeren Einflüssen).
- **Lärmschutz schaffen** (Pflanzen „fangen“ Schall ab).
- **Artenvielfalt fördern** (Pflanzen schaffen einen Lebensraum für viele Tiere).

Klein beginnen

■ Wie bringt man eine Wand zum Grünen? Welche Pflanzen eignen sich? Und worauf muss man bei der Planung, Materialwahl und Pflege achten?

Hier bekommen Sie eine erste Einführung in das Thema Fassadenbegrünung – mit praktischen Hinweisen für die Planung. Beginnen Sie klein, das ist einfach und bringt schnell schöne Ergebnisse.

HINWEIS! Bei Fragen zur Statik oder zur Fassadenstabilität immer Fachleute zu Rate ziehen. Garten-Landschaftsbau-Betriebe können eine Fassadenbegrünung fachgerecht durchführen. Viele einfache Begrünungen lassen sich aber auch im DIY-Verfahren leicht selbst anlegen.

Sie benötigen:

- ✓ Pflanzen zum Begrünen (möglichst im Topf, Bezug über Baumschulen, Gartencenter, Baumärkte)
- ✓ Kompost oder hochwertige Pflanzerde
- ✓ Evtl. Rankhilfen oder Kletterstrukturen und Befestigungsmaterial
- ✓ Evtl. Bodenverbesserung / Substrat
- ✓ Evtl. Kies als Drainage



Foto: Bettina Glattemier

Klein beginnen: Kletterrose und Kletterhortensie an einer Hausfassade.

Wertvoll für die Umwelt

Nicht begrünte Wände sind Flächen, die versiegelt und für die Umwelt wertlos sind. Begrünt werden sie zu wertvollen Rückzugsorten für Schmetterlinge, Vögel und andere Tiere. Zudem helfen kleine Bewohner wie Spinnen dabei, schädliche Insekten auf natürliche Weise in Schach zu halten – ganz ohne Chemie.

Wichtig für unsere Nutzpflanzen

Auch Wildbienen, Hummeln und Honigbienen sind an begrünten Flächen oft zu finden, wenn diese blühen. Sie versorgen sich dort mit Nektar und Pollen. Bienen und Hummeln sind wichtig für die Bestäubung unserer Nutzpflanzen und für den Menschen in der Regel ungefährlich.

→ Evtl. Vorsicht gilt bei Allergien!



Foto: Bettina Glammer

Mit Efeu begrünter Hauseingang.



Foto: iStock/Tatjana Dunkhorst

Biene auf einer Efeublüte.



Foto: Bettina Glammer



IDEE!

Obst anbauen und naschen – auch ohne Garten

Sie haben in Ihrer Gemeinde keinen Garten zur Verfügung? Kein Problem. Mitten in der Stadt kann ein stattlicher Obstbaum wachsen – als Spalierobst an einer Hausfassade.

Oder Sie begrünen Ihre Hauswand mit eigenen Tafeltrauben (*Vitis vinifera*). Dann brauchen Sie einen sonnigen, warmen und windgeschützten Standort und eine Rankhilfe. Es gibt viele verschiedene Tafeltraubensorten. Viel Spaß beim Aussuchen und Naschen.

Rankhilfe – ja oder nein?

- Es gibt Kletterpflanzen wie Efeu, Wilden Wein oder Kletterhortensien, die sich mit Haftscheiben selbst am Untergrund anheften und festhalten können. Diese Pflanzen benötigen keine Rankhilfen.
- Andere Rankpflanzen wie Clematis, Kletterrosen, Blauregen oder Knöterich wachsen zwar schnell in die Höhe, können sich aber nicht selbst festhalten. Sie benötigen eine Rankhilfe, zum Beispiel aus Metall, Holz oder Bambus.
- Die Art der Rankhilfe hängt von der Pflanzenart ab. Rankpflanzen wie Clematis benötigen dünne Gitter oder Netze zum Festhalten mit Ranken. Sich windende Pflanzen wie Blauregen brauchen Stäbe oder Seile, die sie spiralförmig umwinden können. Stark wachsende Pflanzen wie der Blauregen haben viel Kraft. Sie benötigen eine sehr stabile Kletterhilfe.

WICHTIG! Die Wahl der Pflanzenart bestimmt, wie aufwendig und kostenintensiv die Fassadenbegrünung wird. Bei professionell durchgeführten Fassadenbegrünungen lohnt es sich, sich zu staatlichen Fördermöglichkeiten zu informieren (s. [AUF EINEN KLINK](#)).

Zerstören Selbstklimmer Gebäude?

Wilder Wein gehört wie Efeu zu den Selbstklimmern. Er heftet sich mithilfe kleiner **Haftscheiben (Haftwurzeln)** an Oberflächen fest. Die Haftscheiben werden oft auch als **Haftfüßchen** bezeichnet. Das richtet bei technisch intakten Gebäudeteilen in der Regel keine Schäden an. Mauerteile mit offenen Fugen, Ritzen oder Ähnliches sollten aber trotzdem freigehalten werden.

Wenn die Pflanzen entfernt werden, bleiben die Haftorgane an der Wand. Das sieht nicht schön aus, kann aber beseitigt werden und verursacht bauphysikalisch keine Beeinträchtigungen.

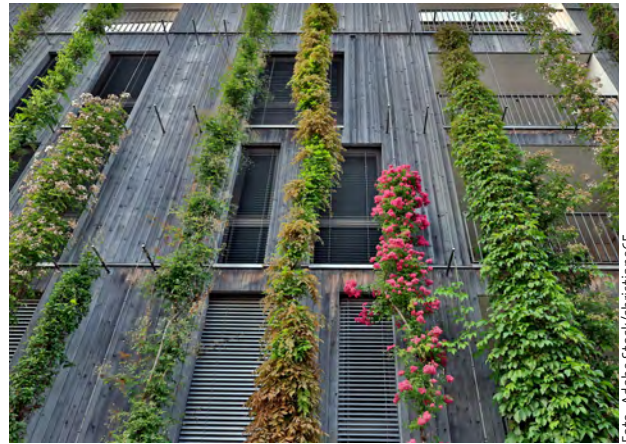


Foto: Adobe Stock/christiane65

Rankhilfe aus Metall an einer modernen Fassade.



Foto: Bettina Glammeler

Traditionelle Rankhilfe aus Holz an einer alten Fassade.



Foto: Pixabay/Nemineinszweidrei

Ein Wilder Wein erobert mit seinen Haftscheiben eine Betonwand.

SO GEHT'S!

Eine Fassade begrünen, Schritt für Schritt.

Bester Zeitpunkt: Frühjahr oder Herbst, ganzjährig möglich.

SCHRITT 1

STANDORT

ANALYSIEREN

- Fassade auf bauliche Eignung prüfen (bei großen Flächen: Einbindung eines Fachbetriebs).
- Lichtverhältnisse prüfen (Nord-, Süd-, Ost- oder Westfassade? Standort eher sonnig oder schattig?).
- Evtl. Windverhältnisse prüfen (Starker Wind kann Begrünungen abreißen).

SCHRITT 2

PFLANZEN

AUSWÄHLEN

- Nutzen der Pflanzenarten gegeneinander abwägen: schöne Blüten, selbstklimmend, Beeren oder Obst tragend, schnell große Flächen begründend, schöne Herbstfärbung ... (→ Pflanzliste).
- Die Bedingungen am Standort berücksichtigen (schattig, sonnig ...).

SCHRITT 3

WAND

VORBEREITEN

- Wenn nötig, Schäden am Mauerwerk vor der Begrünung instandsetzen.
- **WICHTIG!** Bei Selbstklimmern auf geeignete Oberflächen achten (nicht auf Kunststoffputz, Wärmedämmverbundsystemen oder rissigen Fassaden).
- Ggf. Holz- oder Metallstrukturen als Rankhilfe anbringen.

SCHRITT 4

RANKHILFE

MONTIEREN

- Materialwahl abhängig von der Pflanzenart.
- Ausreichender Abstand der Rankhilfe zur Wand (5–15 cm).
- Waagerechte und senkrechte Führung für kräftige Wuchsformen (→ Pflanzliste).

SCHRITT 5

PFLANZENLOCH

ANLEGEN

- Pflanzloch mind. 50 × 50 × 50 cm groß.
- Boden ausheben, mit hochwertiger Pflanzerde und Kompost anreichern.
- Drainageschicht bei schwerem Boden einfügen (z.B. Kies).
- **TIPP!** Einige Pflanzen wie Kletterrosen, Clematis, Knöterich oder Kletterhortensien können auch in große Kübel gesetzt werden. Das eignet sich zum Beispiel auf versiegelten Flächen. Achtung: Hochwertige Pflanzerde verwenden und das Düngen mindestens einmal pro Jahr (im Frühjahr) nicht vergessen.

SCHRITT 6

PFLANZEN

- Die Pflanze vorsichtig aus dem Topf nehmen und mittig in das Pflanzloch setzen.
- Boden ausheben, mit Pflanzerde anfüllen.
- Leicht antreten, aber die Erde nicht verdichten.
- Einen Gießrand formen, damit das Gieß- und Regenwasser nicht abläuft.
- → s. Praxisidee 1.7 „Bäume und Obstgehölze pflanzen und erhalten.“

SCHRITT 7

ANGIESSEN

- Kräftig angießen.
- Bei trockenem Wetter in den nächsten Tagen und Wochen regelmäßig gießen.

Pflanzen für die Fassadenbegrünung – Auswahl

Selbstklimmer → klettern ohne Rankhilfe mit Haftwurzeln oder Haftscheiben.

Pflanze	Standort/Ansprüche	Besonderheit
Efeu (<i>Hedera helix</i>)	halbschattig – schattig, robust	struktureicher Lebensraum für Insekten und Vögel
Dreilappige Zaunrebe (<i>Parthenocissus tricuspidata</i>)	sonnig – halbschattig	wächst schnell, pflegeleicht, robust, intensive Herbstfärbung
Mauerwein (<i>Parthenocissus quinquefolia</i>)	sonnig – schattig	orange bis tiefrote Herbstfärbung, gut für Nord- und Westfassaden geeignet
Kletterhortensie (<i>Hydrangea petiolaris</i>)	halbschattig – schattig	langsam wachsend, schöne doldenförmige weiße Blüten
Selbstkletternde Trompetenblume (<i>Campsis radicans</i>)	vollsonnig, warm und windgeschützt	auffällige orangefarbene Blüten, Winterschutz ist in sehr kalten Regionen empfehlenswert

Ranker → benötigen dünne Gitter oder Netze zum Festhalten mit Ranken.

Pflanze	Standort/Ansprüche	Besonderheit
Waldrebe (<i>Clematis vitalba</i>)	sonnig – halbschattig	heimisch, starkwüchsig, wertvoll für Insekten
Weinrebe (<i>Vitis vinifera</i>)	vollsonnig, warm und windgeschützt	Tafeltrauben können geerntet werden.
Duftwicke (<i>Lathyrus odoratus</i>)	sonnig, geschützt, keine Mittagshitze	einjährig , farbenprächtige Blüten, insektenfreundlich
Kapuzinerkresse (<i>Tropaeolum majus</i>)	sonnig – halbschattig	einjährig , essbare Blüten
Zaunrübe (<i>Bryonia dioica</i>)	sonnig – halbschattig	heimisch, interessant für Wildbienen, giftig (Hinweis bei Kitas und Kirchen nötig)



Foto: Pixabay/Kriener



Foto: Adobe Stock/christiane65

Kletterhortensie (links), Zaunrübe (rechts).

Spreizklimmer → nutzen Dornen, Stacheln oder sperrige Zweige zum Festhaken.

Pflanze	Standort/Ansprüche	Besonderheit
Wildrose (<i>Rosa canina</i> , <i>Rosa rubiginosa</i>)	sonnig – halbschattig	heimisch, insektenfreundlich, duftende Blüten, dekorative Hagebutten
Brombeere (<i>Rubus fruticosus</i>)	sonnig – halbschattig	ökologisch wertvoll, vogelfreundlich, wuchskräftig
Schneeballblättrige Rose (<i>Rosa x viburnifolia</i>)	sonnig – halbschattig	kompakter Wuchs, robust
Sanddorn (<i>Hippophae rhamnoides</i>)	sonnig – halbschattig	ökologisch wertvoll, Beeren können geerntet und verarbeitet werden
Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>) als Spalierform	sonnig – halbschattig	sehr guter Vogel- und Insektenlebensraum

Winder, Schlinger → umwinden Stäbe, Seile oder Drähte spiralförmig.

Pflanze	Standort/Ansprüche	Besonderheit
Geißblatt (<i>Lonicera periclymenum</i>)	halbschattig	duftende Blüten, bienenfreundlich
Blauregen (<i>Wisteria sinensis</i>)	sonnig	starkwüchsig, spektakuläre Blüten, braucht stabile Rankhilfe, giftig (Hinweis bei Kitas und Kirchen nötig)
Schlingenknöterich (<i>Fallopia baldschuanica</i>)	sonnig – halbschattig, auch schattig	sehr starkwüchsig, Spätsommerblüher, gut für die Begrünung großer Flächen
Pfeifenwinde (<i>Aristolochia macrophylla</i>)	halbschattig – schattig	große Blätter, kühlend
Hopfen (<i>Humulus lupulus</i>)	sonnig – halbschattig	starkwüchsig, braucht stabile Rankhilfe, heimisch, im Spätwinter bis zum Boden



Foto: Pixabay/BeckerBuben



Foto: Pixabay/moritz320

Wildrose (links), Hopfen (rechts).



AUF EINEN KLICK!

- 🔗 **TIPP Förderung!** Projekt BioKirche – Biodiversität auf kirchlichen Flächen. Fachliche Unterstützung und bis zu 5.000 € Förderung pro Einrichtung
- 🔗 Förderprogramm für Dachbegrünung und Fassadenbegrünung in der Region Hannover
- 🔗 Stadt Wien: Leitfaden zu Fassadenbegrünung
- 🔗 Klimastabsstelle Landau in der Pfalz: Leitfaden für Fassadenbegrünung
- 🔗 MDR Gärten: In die Höhe gärtner
- 🔗 MDR Gärten: Kletterpflanzen verwandeln Wände in grüne Gärten

Die Begrünung der Zukunft

■ Bei einer **vertikalen Fassadenbegrünung** pflanzt man Stauden und Kleingehölze in Pflanzgefäße, die vertikal an der Wand angebracht werden. Das kann sehr schön und abwechslungsreich aussehen, ist aber wesentlich aufwendiger anzulegen als eine traditionelle Fassadenbegrünung. Falls Sie sich eine solche Begrünung vorstellen können, ziehen Sie einen Profi zu Rate oder beginnen Sie mit kleinen Flächen.

Pflege der begrünten Fassade

Wässern

- In den ersten Jahren regelmäßig wässern, besonders bei Trockenheit.
- Bei überdachten Standorten dauerhafte Bewässerung.

Rückschnitt

- Ggf. die Pflanzen 1–2-mal jährlich zur Wuchsenkung und zum Schutz der Gebäudestruktur zurückschneiden.
- Darauf achten, dass kein Bewuchs über Fenster, Dach, Risse oder Lüftungsschlitze wächst.

Kontrolle der Rankhilfen

- Rankhilfen jährlich auf Stabilität, Korrosion und Verwitterung prüfen.

Gesundheitscheck der Pflanzen

- Auf Schädlinge, Krankheiten und Nährstoffmangel achten. Ggf. einen Profi zu Rate ziehen.



Foto: Adobe Stock/Markus Herzog

Moderne vertikale Fassadenbegrünung.